

Bericht von Florian Neuhäuser zur Delegiertenversammlung am 02.03.2018

In meinem diesjährigen schriftlichen Bericht möchte ich euch wieder einen kleinen blitzlichtartigen Einblick in meine Arbeitsfelder und damit in das, was 2017 so alles lief, geben. Einerseits als Rückblick auf das, was wir alles geschafft haben, andererseits auch bereits als Ausblick auf das was vor uns liegt, was wir zusammen gestalten dürfen. Dieser Bericht kann allerdings nur einen Teil meiner Arbeit widerspiegeln. Sprecht mich gerne an, wenn ihr zu meinen Arbeitsfeldern, einzelnen Themen, Maßnahmen oder Beobachtungen mehr erfahren möchtet oder Rückfragen habt.

Arbeitsbereich Verknüpfung von Konfirmanden- & Jugendarbeit

KonfiCamp

Im vergangenen Jahr ging die Zahl der teilnehmenden Kirchengemeinden und damit auch der Konfirmandinnen und Konfirmanden im Vergleich zum Vorjahr etwas zurück: 200 Konfis und 49 Orts-Mitarbeitende aus insg. 20 Gemeinden des Bezirks erlebten das KonfiCamp in Röttenbach. Inhaltlich ging es um die Jahreslosung 2017 – das neue Herz und den neuen Geist. 46 Bezirks-Mitarbeitende bereiteten den Rahmen und das Programm des Camps vor. Immer mit dem Ziel vor Augen Beziehungsarbeit zwischen Orts-Mitarbeitenden und Konfis zu stärken – nah an den Konfis dran sein zu können. Der KonfiCamp Fachausschuss, welcher das Camp in bewährter Art und Weise konzeptionierte, wuchs wieder ein klein wenig. Aktuell sind neun Personen im Fachausschuss. Meine Beobachtung hier, wie auch in anderen Bereichen: Es wird zunehmend schwieriger, Mitarbeitende für dauerhafte Aufgaben z.B. in Fachausschüssen zu gewinnen. Wie wir dem entgegenwirken können, wird eine Frage sein, die mich in der nächsten Zeit sicher noch beschäftigen wird. Im letzten Jahr neu, in 2018 dann schon im zweiten Durchgang: Als KonfiPlus können bereits Konfirmierte noch einmal auf dem Camp dabei sein und als Konfi-Prakti ab ca. 16 Jahren wird man auf dem Camp fit für die Rolle als Mitarbeitender gemacht. Wir erhoffen uns dadurch die Lücke zwischen Konfi-Zeit und Mitarbeiterschaft noch besser schließen zu können.



Der KonfiCamp Fachausschuss, welcher das Camp in bewährter Art und Weise konzeptionierte, wuchs wieder ein klein wenig. Aktuell sind neun Personen im Fachausschuss. Meine Beobachtung hier, wie auch in anderen Bereichen: Es wird zunehmend schwieriger, Mitarbeitende für dauerhafte Aufgaben z.B. in Fachausschüssen zu gewinnen. Wie wir dem entgegenwirken können, wird eine Frage sein, die mich in der nächsten Zeit sicher noch beschäftigen wird. Im letzten Jahr neu, in 2018 dann schon im zweiten Durchgang: Als KonfiPlus können bereits Konfirmierte noch einmal auf dem Camp dabei sein und als Konfi-Prakti ab ca. 16 Jahren wird man auf dem Camp fit für die Rolle als Mitarbeitender gemacht. Wir erhoffen uns dadurch die Lücke zwischen Konfi-Zeit und Mitarbeiterschaft noch besser schließen zu können.

Jugendcamp

Mit Begeisterung blicke ich auf das Jugendcamp 2017 in Südfrankreich zurück. Mit insgesamt 58 Personen (davon 10 Mitarbeitenden) waren wir eine Woche an der Ardèche und anschl. eine Woche in Grau d'Agde am Mittelmeer (deshalb auch fifty-fifty – halb/halb). Die Freizeit fand in Kooperation mit dem Ev. Jugendwerk Bezirk Kirchheim/Teck statt. Dies wird auch 2018 noch einmal der Fall sein. Spannend war die Vorbereitung und Planung, da das Team der Freizeit aus Mitarbeitenden beider Jugendwerke bestand und diese sich zunächst auch „finden“ – zu einem Team zusammenwachsen – mussten. Dankbar bin ich für die vielen guten Beziehungen, die auf der Freizeit entstanden sind. Davon profitiert ganz direkt die Jugendarbeit in den einzelnen Gemeinden; aber auch wir als Bezirksjugendwerk: Durch motivierte Jugendliche, die wir dann auf unseren Schulungen als Teilnehmende bzw. auf anderen Freizeiten als Mitarbeitende wieder finden. Ich bin überzeugt, dass es gerade in diesem Alter ungeheuer wichtig ist, Freizeiten für Jugendliche anzubieten. Um eben diesen Jugendlichen Raum für ihre Fragen, ihre Kreativität und ihre ganze Persönlichkeitsentwicklung zu lassen. Schon jetzt müssen wir uns Gedanken machen, welche Maßnahmen wir für diese Zielgruppe in den Sommerferien 2019 anbieten, denn die Nachfrage ist hoch: Das Jugendcamp 2018 war knapp drei Wochen nach Anmeldestart bereits ausgebucht.



Durch motivierte Jugendliche, die wir dann auf unseren Schulungen als Teilnehmende bzw. auf anderen Freizeiten als Mitarbeitende wieder finden. Ich bin überzeugt, dass es gerade in diesem Alter ungeheuer wichtig ist, Freizeiten für Jugendliche anzubieten. Um eben diesen Jugendlichen Raum für ihre Fragen, ihre Kreativität und ihre ganze Persönlichkeitsentwicklung zu lassen. Schon jetzt müssen wir uns Gedanken machen, welche Maßnahmen wir für diese Zielgruppe in den Sommerferien 2019 anbieten, denn die Nachfrage ist hoch: Das Jugendcamp 2018 war knapp drei Wochen nach Anmeldestart bereits ausgebucht.

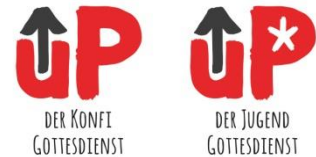
„Gott spricht: Ich will allen Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6)

Mein vergangenes Arbeitsjahr war stark vom **Reformationsjubiläum** geprägt. In meinen Arbeitsbereich Verknüpfung von Konfirmanden- & Jugendarbeit fielen einige Projekte und Veranstaltung:

- **sola scriptura – das Bibelleseprojekt:** 17.-18. März in Göppingen – Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Ev. Schuldekanat in der Stadtkirche Göppingen statt
- **Kirchentag:** 24.-28. Mai in Berlin und Wittenberg – Zusammen mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk wurde eine Fahrt mit gut 50 Personen durchgeführt, die ich verantwortete (die Fahrten zu den Kirchentagen werden ab 2018 von Kollege Johannes Kraus geplant und durchgeführt)
- **Das Festival „...da ist Freiheit“:** 23.-24. September in Stuttgart – Am Festival-Sonntag fuhren um die 40 Jugendliche und auch einzelne Konfi-Gruppen aus unserem Kirchenbezirk in die Landeshauptstadt, um die vielfältigen Angebote des zentralen Jugendevents wahrzunehmen.
- **ChurchNight** 31. Oktober in Adelberg – Um die 180 Jugendlichen waren bei unserer bezirksweiten ChurchNight zu Gast. Veranstaltet wurde diese in Kooperation mit der Kirchengemeinde Adelberg und mit tatkräftiger Unterstützung der hoch³-Kurs-Teilnehmenden.

Arbeitsbereich Konfi- und Jugendgottesdienste

Im Laufe des vergangenen Jahres wurde sie endlich komplett in die Tat umgesetzt: die Neukonzeptionierung unserer Gottesdienste für Konfirmanden und Jugendliche. Unter dem neuen Namen „up der KonfiGottesdienst“ bzw. „up* der JugendGottesdienst“ fanden unter anderem Gottesdienste mit DJ und After-Show-Party, aber auch ein



ökumenischer Jugendkreuzweg statt. Im Laufe des letzten Jahres bildete sich auch eine Band, die unsere Gottesdienste musikalisch umrahmt. Für die Band wurde ein Proberaum im Ev. Gemeindehaus in Bartenbach her- und eingerichtet und auch diverses musikalisches Equipment angeschafft. Ich hoffe, dass wir mit diesem Engagement im Bereich Populärmusik nachhaltig in unsere Mitarbeitenden investiert haben und wir damit einen weiteren Bereich im ejgp haben, in denen sich junge Menschen mit ihren Gaben und Fähigkeiten einbringen können.

Arbeitsbereich Mitarbeitendenschulungen

Im vergangenen Jahr bot das ejgp wieder eine breite Palette an Schulungen zur Qualifizierung von jungen Mitarbeitenden an. In meine Verantwortlichkeit fielen:

- **musikplus Schulungstag:** 11. Februar in Gingen – Ein Schulungstag des Arbeitsbereichs musikplus der EJW Landesstelle für Mitarbeitende, die im musikalischen Bereich unterwegs sind. Der Tag wurde in Kooperation mit dem Ev. Jugendwerk Bezirk Geislingen durchgeführt.
- **hoch³-Kurs:** 27.–31. Oktober in Rötenbach & Adelberg – Neben dem Erlebnispädagogik-Kurs eine weitere „dritte“ Schulung für Mitarbeitende, die bereits ein wenig Erfahrung in der Jugendarbeit haben.
- **Gewaltpräventionsschulung „Menschenskinder, ihr seid stark!“:** 1. Dezember in Eislungen – Schulungsabend für Mitarbeitende im Ev. Jugendwerk Eislungen zum Thema Schutz vor (sexueller) Gewalt

Am Ende steht der Dank: Danke für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit an unser aktuelles ejgp-Büro-Team (Nadine, Sandra, David und Paul), an die, die wir im vergangenen Jahr verabschiedet haben (Nina, Ian Lukas, Kathrin), dem ganzen BAK, meinen Fachaufsichtsführenden Ralf und Markus, Dekan Rolf Ulmer und natürlich allen Mitarbeitenden im Bezirk und den Orten. Danke für euer Vertrauen und euer Engagement. Danke für das gute Miteinander im Kirchenbezirk. Vergelt's Gott!

Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rosa Klein'.